

## 5 Entscheidungsprozess intern

Die Ist-/Soll-Aufnahme sowie die Beschaltungsübersicht sind die Basis für den Entscheidungsprozess.

- **Die Ergebnisse**, also die Anzahl der benötigten Sirenen und die damit verbundenen Kosten, werden dem Ratsausschuss der Kommune vorgestellt.
- **Der Gemeinderat entscheidet über die Umsetzung** des Sirenenprojekts und gibt die Genehmigung zur Weiterführung durch die Gemeindeverwaltung.
- **Nach der Bestätigung bereitet die Gemeindeverwaltung die Auftragsvergabe und das Vergabeverfahren vor.** Je nach Auftragsvolumen ist eine Ausschreibung erforderlich, oder es erfolgt eine Direktvergabe. Im Fall der Ausschreibung sind die Ausschreibungsunterlagen für das Vergabeverfahren durch die Verwaltung vorzubereiten. Der Auftrag für die Sirenenbeschaffung und Installation wird dann offiziell vergeben.

## 6 Leistungsbeschreibung erstellen

Eine Leistungsbeschreibung kann die Kommune selbst oder mit fachkundiger Unterstützung erstellen, etwa durch Ingenieurbüros, Sirenenhersteller, Leitstellen oder Funkwerkstätten. Sie sollte klare Vorgaben für die Sirenen enthalten sowie neue Entwicklungen wie MoWaS und Schutz vor unbefugtem Zugriff berücksichtigen.

Falls Fördermittel verfügbar sind, müssen diese erwähnt und ihre Voraussetzungen beschrieben werden. Es ist wichtig, realistische Fristen für Ausführung und Abnahme festzulegen – besonders bei geförderten Projekten mit verbindlichen Terminen.

i

Empfohlen wird, sich vorab bei Herstellern oder anderen Kommunen über realistische Liefer- und Ausführungszeiten zu informieren.

## 7 Abnahme

Die Abnahme sollte individuell auf die Anforderungen der Kommune zugeschnitten sein, beispielsweise ob die Sirenen laut getestet werden sollen oder nicht.

- **Vor der Abnahme** wird ein Abnahmeblatt erstellt und abgestimmt. Es dient als Grundlage und Checkliste, um alle relevanten Punkte bei der Abnahme zu überprüfen. Im Normalfall verfügen die Herstellerfirmen hier über entsprechende Vorlagen.
- **Sollten während der Abnahme Mängel auftreten**, müssen diese in einer Mängelliste festgehalten werden, um die Behebung zu dokumentieren und nachzuverfolgen.

i

Eine sorgfältige Planung und Abstimmung stellt sicher, dass die Abnahme reibungslos verläuft.

### Unser Tipp

Beginnen Sie mit der Planung rechtzeitig – unabhängig, ob Fördergelder verfügbar sind.

Die VHBW-Mitgliedsunternehmen beraten Sie dazu gerne unverbindlich. Kontaktdaten der Hersteller finden Sie auf der VHBW-Webseite .

### Verband der Hersteller von Bevölkerungswarnsystemen e. V.

Leopoldstr. 31  
80802 München

[info@vhbw.org](mailto:info@vhbw.org)  
[www.vhbw.org](http://www.vhbw.org)



Flyer als PDF  
herunterladen



Verband der Hersteller von  
Bevölkerungswarnsystemen

Wie komme ich  
zu meiner Sirene?



Der Weg zum kommunalen  
Sirenenwarnsystem

## 1 Sirenenbedarf ermitteln

Zuerst wird der Ist-Zustand erfasst: Anzahl, Standort und Reichweiten der bestehenden Sirenen sowie deren technische Ausstattung: Motorsirene, elektronische Sirene, MoWa5-Einbindung bzw. umrüstbar auf digitale Alarmierung (ja/nein).

- **Abdeckung freier Flächen**  
Prüfen Sie, welche Gebiete noch nicht abgedeckt sind. Dazu zählen bewohnte Flächen und Neubaugebiete.
- **Hotspots**  
Ermitteln Sie, wo große Menschenmengen zusammenkommen, wie bei Veranstaltungen oder in stark frequentierten Bereichen.
- **Sicherheitsrisiken**  
Berücksichtigen Sie Standorte mit erhöhtem Risiko, wie Störfallbetriebe oder besondere Gefahrenquellen.

i

Beziehen Sie in ihre Planung mit ein, wie sich die Bevölkerungsfläche und die Gefahrenlage in den nächsten Jahren verändern könnten.

## 2 Beschallungsübersicht erstellen

Eine Beschallungsübersicht zeigt grafisch, wie ein Gebiet durch Sirenen beschallt wird – Ist- und geplanter Soll-Zustand.

- **Eine Beschallungsübersicht** wird von Sirenenherstellern oder Ingenieurbüros erstellt und zusammen mit Ämtern (z.B. Ordnungsamt, Bauamt) und der Feuerwehr ausgewertet.
- **Dabei werden alle wichtigen Standortfaktoren berücksichtigt.** Bei der Vorauswahl von Sirenenstandorten grenzt man zunächst die Gebiete ein und bevorzugt öffentliche Liegenschaften, um unabhängig von Privateigentümern zu bleiben. Eine flächendeckende Alarmierung erfordert jedoch manchmal auch private Standorte.

i

Die Beschallungsübersicht ist eine Empfehlung, keine verbindliche Vorgabe. Topografie, Witterung und Gebäudestrukturen können Anpassungen erforderlich machen. Sie dient als Planungsgrundlage, muss aber flexibel bleiben, um auf unvorhergesehene Einflüsse zu reagieren.

## 3 Die richtige Liegenschaft finden

Vor der Installation sind von der Kommune folgende Punkte rechtzeitig zu klären:

- **Dienstbarkeiten** für Sirenenstandorte einholen (z.B. bei Versorgungsträgern)
- **Schriftliche Genehmigung privater Eigentümer** sichern und vertraglich festlegen, dass der Standort auch bei Eigentümerwechsel bestehen bleibt
- **Bei Denkmalschutz:** Vorab mit der Denkmalschutzbehörde klären
- **Ggf. einen Gestattungsvertrag** zur Nutzungsregelung abschließen

i

Diese Klärungen müssen vor Ausschreibung oder Auftragsvergabe erfolgen, um Verzögerungen oder Baustopps zu vermeiden und den reibungslosen Aufbau sicherzustellen.

## 4 Kostenermittlung

Die Grundlage ist hier die Beschallungsübersicht. Aus dieser Übersicht sind die Anzahl und Größenordnungen der zu verbauenden Sirenen abzuleiten. Weitere entscheidende Faktoren stellen die jeweiligen Montagearten (Gebäudesirenen, freistehende Masten und Sonderkonstruktionen) und die allgemeine technische Umsetzung dar.

Anhand dieser Parameter lässt sich eine grobe Kostenermittlung für das gesamte Projekt erstellen.

i

Dabei sollte immer geprüft werden, ob Fördermittel verfügbar sind, um die Kosten für die Kommune zu senken.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Bevölkerung muss wissen, wie sie im Ernstfall gewarnt wird und wie sie reagieren soll. Eine klare Kommunikation stellt sicher, dass Warnungen verstanden und ernst genommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit ist ein kontinuierlicher Prozess. Regelmäßige Informationen sollten das ganze Jahr über bereitgestellt werden, besonders vor Warntagen oder Sirenenproben, um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

### Geeignete Maßnahmen sind:

- Mitteilungen in der lokalen Presse
- Vorträge in Schulen, Kindergärten und Altenheimen
- Flyer und Broschüren in öffentlichen Gebäuden
- Online-Plattformen (Website, soziale Medien)
- Aushänge über Sirenensignale und richtiges Verhalten